

Halle und Umgebung.

Sa. u. S., den 23. September.

Die Fleischnot

hat gestern auch in unserer Schwesterstadt Magdeburg die höchsten Behörden beschäftigt. Auch dort hatten die vorgelegenen Maßnahmen einstimmig gebilligt. Stadtv. Kolbet begründete, wie wir der „Magd. Ztg.“ entnehmen, den von ihm und 15 Gen. eingebrachten Antrag: „Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen: Der Magistrat möge 1. an die Reichsregierung das Erlauchen stellen, in Anbetracht der bestehenden Fleischnot und der dadurch bedingten Unterernährung des Volkes sofort die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Viehnot zu beseitigen, insbesondere die Grenzen für die Einfuhr von Schlachtvieh unter Beobachtung der sanitären Sicherheitsmaßregeln zu öffnen. Der Magistrat möge 2. in gemeinsamer Kommission mit der Stadtverordnetenversammlung beraten, welche Maßnahmen in Magdeburg sofort getroffen werden können, um die durch die Fleischnot und den hohen Preis der anderen Lebensmittel bedingten Schäden für die Magdeburger Einwohner zu mindern.“

Daß eine Fleischnot vorhanden sei, werde niemand bestreiten können. Der Redner wies nach, daß Dajfen im September v. J. 48 Mt., dieses Jahr 53 Mt., Bullen 39 bzw. 49 Mt., Rälber 52 bzw. 86, Schweine 75 bzw. 70 Mt. gefloht haben. In gleicher Weise sei es mit dem Schlachtgewicht der Felle. Auch der Auftrieb sei bedeutend zurückgegangen, und der Bericht des hiesigen Viehhofes lasse erkennen, daß die Schlachtungen nicht zu, sondern erheblich abgenommen haben. Die einzige Hilfe sei die Öffnung der Grenzen. Die Ausgaben für Krankenhäuser, Armenanstalten usw. müßten steigen unter der wachsenden Zahl der Fleischnot, während die Einkommensteuer sinkt. Die Löhne der hiesigen Arbeiter müßten erhöht werden, weil die Lebenshaltung immer teurer wird. Deshalb dürfe sich der Magistrat dem Antrage im Interesse der gesamten Einwohnerschaft auf keinen Fall verschließen.

Bürgermeister Reimarus erklärt, daß der Magistrat bereits eine Petition an die Reichsregierung ausgesendet habe. Sie brauche nur noch genehmigt und rolligen zu werden. Auch an den Vorstand des Deutschen Städtetages sei geschrieben und beantragt worden, eine gemeinsame Aktion zu unternehmen. Außerdem ist der Magistrat gern bereit, in einer gemeinsamen Kommission über Maßnahmen für Magdeburg zu beraten.

Die Darlegungen des Bürgermeisters wurden mit Bravo aufgenommen.

Neuerungen im Eisenbahnsicherungswesen

beschäftigen zurzeit den Sachdienstausschuß des Königlich Eisenbahn-Zentralamtes. Die erste Sitzung fand gestern im Verwaltungsgebäude der Eisenbahndirektion statt; Vertreter des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und der Berliner Eisenbahndirektion haben sich zur Teilnahme an den Beratungen nach Erfurt begeben.

Es waren sämtliche preussisch-hessischen Eisenbahndirektionen und die übrigen deutschen Eisenbahnverwaltungen vertreten. Es wurden Beschlüsse gefaßt über die Beförderung leicht entzündbarer Gegenstände, über Eisenbahnsignalwesen, über die Kennzeichnung des Personals der Hilfszüge bei Eisenbahnunfällen, über neue Vorschriften des Telegraphenwesens und über die Prüfung von Erfindungen auf dem Gebiete des Zugführungs- und Rangierwesens. Heute werden die Beratungen fortgesetzt werden.

Sitzung der Handelskammer Halle.

Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Steckner trat gestern mittag 1 Uhr die Handelskammer in Zeitz im Rathaus zu einer Gesamtsitzung zusammen, an der auch die beiden Bürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher von Zeitz teilnahmen. Nach den üblichen Begrüßungsreden wurde die Tagesordnung erledigt.

Nachdem der Kaufmann Hans Böhme in Zeitz als Probenschmer für Dünzmittel vereidigt worden, wurde nach einem Bericht des Herrn Freitag-Halle die Abrechnung

des Handelskammerhaushalts für 1909 genehmigt. Gegenüber dem für das Jahr festgesetzten Etat von 55 000 Mark beliefen sich die Einnahmen auf 65 800 Mark, die Ausgaben auf 59 800 Mark.

Ueber die Errichtung einer

Taschkommission für Verkehrsweisen

berichtete Herr Geheimrat Steckner, der die Bedeutung eines solchen Verkehrsorgans eindringlich hervorhob. In die Kommission sollten 12-15 Mitglieder, und zwar Personen, die am Verkehr besonders interessiert sind, wie Spektreure und Vertreter des Verkehrsreisender Kaufleute, berufen werden. Die Bildung der Kommission wurde einstimmig beschlossen.

Ueber die Wünsche betr. Verbesserung des Eisenbahnfahrplans für Zeitz berichtete Herr Kommerzienrat Richter-Halle. In der Eingabe, die der Magistrat von Zeitz an die Kammer richtete, wird Klage darüber geführt, daß der Schnellzugverkehr nach dem Süden zugunsten der Linien über Reichenbach und die Saalbahn von dem Gebiete der Zeitz-Gera-Greizler Weltliniendirektion abgelenkt werde. Vorgeschlagen wird eine Linie über Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Hof unter Ausbau der Linie Reitz-Gutenfürth. Außerdem soll verhindert werden, daß der Verkehr über Zeitz in den Leipziger Lokalbahnhof mündet anstatt in den Hauptbahnhof. Referent gibt das Resultat seiner Unterredung mit dem Eisenbahnpräsidenten in Halle nieder, der die Einlegung von 1-2 Schnellzugpaaren über Zeitz unterstützen will, aber darauf warnt, den Bau neuer Linien, weil vorläufig aussichtslos, anzuknüpfen. Die Zeitzer Strecke werde in den Leipziger Hauptbahnhof eingeführt werden. Er werde die Zeitzer Wünsche in der am 28. Sept. in Erfurt tagenden Ausschüßsitzung des Reichseisenbahnrats unterstützen.

Herr Bürgermeister Kelp-Zeitz erklärte, daß, wenn keine Aussicht sei, daß neue Linien gebaut würden, die Stadt Zeitz vorläufig damit zufrieden wäre, wenn die Schnellzüge zeitlich in Zeitz an den Haltepunkt Zeitz-Plauen-Greiz bzw. über die Saalbahn geleitet würden. Hierzu erklärte Herr Richter, daß am 1. Oktober 1911 vorläufig die Thüringer Strecken in den Leipziger Hauptbahnhof eingeleitet würden, von einem Durchzugsverkehr über Zeitz könne in den ersten Jahren noch keine Rede sein. Als Berichterstatter über die

Maßnahmen gegen die Wanderlärer

gab Herr Dr. Schupp-Halle zuerst einen Ueberblick über die Verhandlungen, die bisher von Handelskammern und Handelslagern über diesen Gegenstand gepflogen sind, und bemerkte, daß die Kammer in Halle bisher noch keine Stellung zu der Wanderlärerfrage genommen habe. Jetzt sei von der Kammerinnung in Raumburg das Erlauchen an die Kammer gerichtet worden, auf geschlossenen Wege eine vollständige Befreiung der Wanderlärer herbeizuführen.

In der Diskussion, in der zunächst Vertreter der Detailisten das Wort nahmen, wird auf die Schäden hingewiesen, die die Wanderlärer dem Kaufmann und dem Publikum verursachen. Von verschiedenen Rednern wird ein völliges Verbot der Wanderlärer verlangt, während andere der Meinung sind, daß sie durch hohe Steuern, Verfürgung der Dauer, und durch Einführung der Bedürfnisfrage eingeschränkt werden müßten.

Herr Geheimrat Steckner erkennt an, daß die Wanderlärer eine schwere Last für die Detailgeschäfte bedeuten. Ein Verbot sei aber nicht zu erreichen, weil es der Gewerbetreibenden miderprede. Es wird schließlich der Antrag angenommen, für eine Erhöhung der Abgaben und Verfürgung der Dauer einzutreten.

In der geschlossenen Sitzung wurde eine Liste von 18 Herren aufgestellt, die für 1911 als Handelsrichter vorgeschlagen werden.

Ende des Ausstandes.

Die bei den Halle'schen Röhrenwerken in den Ausstand getretenen Arbeiter haben gestern die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem über die streitigen Punkte ein Uebereinkommen getroffen worden ist.

Streit um das Beleuchtungsmonopol.

Die Differenzen, die sich für die Stadt mit dem Gaswert-Gesellschaft in Anbetracht des dem Werk zugehörigen Beleuchtungsmonopols ergaben, sind noch in Erinnerung, erst nach langem Krieg und langen Verhandlungen konnten sie beglichen werden.

Ein ähnlicher Streit ist jetzt für die Stadtgemeinde Marienwerder zum Austrag gelangt. Er hat, da zum Teil analoge Verhältnisse vorliegen, auch für Halle ein besonderes Interesse. Unser Korrespondent beim Reichsgericht berichtet uns darüber:

Durch Vertrag vom Jahre 1867 ist der Neuen Gas-Aktiengesellschaft (vormals Wils. Kolle in Berlin) das Monopol der Beleuchtung der Stadt Marienwerder zugesprochen worden. Die Gasanstalt verpflichtete sich, die Leitung der Röhre nach allen Plätzen und Straßen zu übernehmen, wo die Stadt auf 100 Fuß eine Flamme garantiert; die Stadt begab sich jedes Rechtes, eine Gasbeleuchtung von anderer Seite zu erlauben. Im Jahre 1888 wurde ein Nachtrag zu dem Vertrage geschlossen, nach welchem der Gaspreis pro Laterne auf zwei Pfennige ermäßigt wurde. Außerdem sollte die Stadt berechtigt sein, von 1905 an die öffentlichen Straßen und Plätze mit elektrischem Licht oder einer anderen neuen Beleuchtungsmethode selbst zu versehen, falls nicht die Neue Gas-Aktiengesellschaft, der dieses Verlangen ein Jahr vorher schriftlich anzeigen sei, die gewünschte Beleuchtung einzuführen. Durch einen zweiten Nachtrag ist das Recht zur neuen Beleuchtungsmethode durch Einführung des Gaslichtes bis zum Jahre 1915 hinausgeschoben worden. Trotzdem sollte von Seiten der Stadtgemeinde im Jahre 1907 ein Elektrizitätswerk zu Beleuchtungszwecken (öffentlichen und privaten) eingerichtet werden. Diefem Begehren trat die Neue Gas-Aktiengesellschaft entgegen. Infolge dessen erob die Stadtgemeinde Marienwerder Klage auf Feststellung, daß ihr das Recht zur elektrischen Beleuchtung selbst zustehe. Sie beruft sich darauf, daß das Monopol der Gas-Aktiengesellschaft nur für die Gasbeleuchtung Geltung habe.

Das Landgericht Graudenz wies die Stadtgemeinde Marienwerder mit ihrem Klagebegehren ab. Das Landgericht erklärt, daß der Sinn des Vertrages dahin gegangen sei, alle andere Beleuchtungsmethode auszuschließen, um dem Gaswert allein das Beleuchtungsmonopol zu sichern. Wichtige Rückschlüsse dafür liegen aus dem Nachtragsvertrage zehen, wo die Stadt erst nachträglich das Recht für sich im Anspruch nimmt, öffentliche Gebäude und Straßen zu beleuchten, falls die Gas-Aktiengesellschaft diese Beleuchtung ablehnen sollte. Auf die Berufung der Stadtgemeinde wurde das landgerichtliche Urteil vom Oberlandesgericht Marienwerder aufgehoben und nach dem Klageantrage der Stadtgemeinde Marienwerder erkannt. In den Entscheidungsbegründungen des Oberlandesgerichts wird unter anderem dargelegt, daß die Klagerin zweifelsfrei verpflichtet sei, der Beklagten weber durch eine eigene Gasanstalt Konkurrenz zu machen, nach anderen Unternehmern das Recht der Gasbeleuchtung einzuräumen. Von einer anderen Art der Beleuchtung, sowie von einem Rechte auf elektrische Beleuchtung sei nirgends in dem Vertrage die Rede. Unstreitig sei, daß der Gebante daran den Parteien bei Abschluß des Vertrages im Jahre 1867 fern gelegen habe. Traglich sei nur, ob das Beleuchtungsmonopol auch die Errichtung eines eigenen Elektrizitätswerkes verbiete. Wenn man die Entwicklung des ganzen Vertragsverhältnisses übersehe, so sei diese Frage zu verneinen. Zur Zeit der Entstehung des Vertrages habe niemand daran gedacht, die Elektrizität nutzbar zu machen. Wenn man Rückschlüsse aus dem Nachtragsvertrage ziehen wolle, so sei das nicht anzunehmen, weil zu jener Zeit andere Vertreter der Stadtgemeinde dem Gaswert gegenüber gestanden hätten.

Die gegen dieses Urteil von der beklagten Neuen Gas-Aktiengesellschaft beim Reichsgericht eingeleitete Revision ist vom VI. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes zurückgewiesen worden. Der höchste Gerichtshof legt kurz begründend dar, daß wohl der Revision darin beizutreten sei, es sei bei Auslegung von Verträgen sinngemäß vorzugehen und der wahre Wille der Parteien zu erforschen. Jedoch sei dem Oberlandesgericht darin beizutreten, daß keinerlei Parteiville vorhanden gewesen sei, über die Gasbeleuchtung hinaus das Monopol auszuweiten, denn es habe jederzeit niemand an eine andere Beleuchtungsgattung gedacht. Das seien rein tatsächliche Feststellungen. (Wf. J. VI. 574/09.)

Ritter Flügel und Pianos

wurden auf der Welt-Ausstellung Brüssel

mit dem

Diplom d' Honneur

ausgezeichnet.

Diese Auszeichnung steht im Range noch über der

Goldenen Medaille.

Erhöhung der Umlagebeiträge der Landwirtschaftskammern.

Die Umlagebeiträge der preussischen Landwirtschaftskammern sind in dem Rechnungsjahre 1910/11 von nicht weniger als acht Kamern unter 13 Befehlenden erhöht worden. Die Umlage hierfür liegt neben den fortgesetzt auf allen Gebieten ihrer Tätigkeit steigenden Anforderungen namentlich auf darin, daß die Kammern genötigt waren, den im Reichs-, Staats- und Kommunaldienst eingetretenen Erhöhungen der Beamtengehälter auch Rechnung zu tragen. Die Landwirtschaftskammer der Provinz Hannover, Sachsen, Schleswig-Holstein und des Regierungsbezirks Rastatt haben dieselben Beträge wie nach dem Jahr 1909 erhoben, und die Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz konnte einen etwas geringeren Betrag einziehen. Es handelt sich um die Erhöhung der Umlagen, die von den Landwirtschaftskammern nach Maßgabe des Grundbesitzvertrages von den betragspflichtigen Bewohnern erhoben werden. Die Beiträge der Landwirtschaftskammer der Provinz Ostpreußen stiegen von 32 000 auf 385 500 M., die Westpreußen von 85 000 auf 111 000 M., die Brandenburg von 289 000 auf 341 000 M., die Provinz Pommern auf 146 100 M., die Schlesien von 199 000 auf 288 500 M., die der Provinz Hannover von 226 000 auf 316 000 M. und die des Regierungsbezirks Wiesbaden von 59 380 auf 70 000 M.

Die Seife wird teurer.

Seit Jahren kämpfen die Seifenfabriken infolge fortgesetzter Preissteigerung der Rohstoffe einen schweren Kampf. Die Hoffnung, wieder mit normalen Preisen der Seifenfabrikation benötigten Fette und Öle rechnen zu können, hat sich nicht erfüllt, vielmehr ist eine weitere scharfe Preissteigerung eingetreten, die uns in den letzten Tagen Seifenpreise von 93—94 Mark pro 100 Kilogramm brachte, ein Wert, den wir erst im Jahre 1893 nicht erreicht worden ist, und noch stehen nach den vorliegenden Berichten Preise von 100 Mark und mehr in Aussicht. Wie enorm der Preisrückgang ist, erhellt daraus, daß Seife noch vor einigen Jahren 40—45 Mark pro 100 Kilogramm kostete. Wichtig erscheint es sich mit anderen Rohstoffen, Palmkernöl zum Beispiel, um weitere 10 Mark pro 100 Kilo und höher, ebenso wie amerikanisches Baumwollsaatöl, Preis, wie sie seit Herstellung dieser Öle überhaupt noch nicht notiert worden sind. Amerikanisches Schmalz ist wegen Mangel an Schweinen so teuer geworden, daß die Einfuhr nicht mehr lohnt. Als Ersatz hierfür und für die in gleicher Weise verlorene Mollereierindustrie kommt neuerdings Rapskeimöl in großen Mengen in den Handel. Hierzu benötigt die Seifenfettindustrie Fette und Öle, die früher zur Herstellung von Seifen dienten und die dieser Industrie nun entzogen werden. Die Folge ist eine große Knappheit an Rohmaterial und der unannehmlich hohe Preisstand derselben. Die Seifenfabrikanten sehen sich daher überall genötigt, eine weitere Preissteigerung ihrer Erzeugnisse vorzunehmen, die jedoch angesichts der enormen Höhe der Oel- und Fettpreise und der anzuwendenden Saufse nicht unangenehm ist und weitere Erhöhungen zu einer unumgänglichen Notwendigkeit macht, wenn nicht ein Stillstand in der Kaufbewegung und ein sehr beträchtliches Fallen der Oelpreise baldigst eintritt. Hierzu bieten die Berichte über den Weltmarkt leider gar keine Aussichten und die berechtigten Hausfrauen werden sich mit der Tatsache abfinden müssen, daß der Artikel Seife seinen hohen Preisstand vorläufig behalten wird.

Stadttheater.

Die melodienreiche Spieloper „Fra Diamante“, welche am vorigen Sonntag in neuer Einföhrung unter Leitung von Kapellmeister Eismann in einer sehr abgetönten Aufführung herauskam, wird am Sonnabend zum letzten Male gegeben. Wie in den Vorjahren, werden auch in dieser Spielzeit Fremdenvorstellungen zu bedeutend ermäßigten Preisen zur Aufführung gelangen. Als erste ist „Roban Strauß“ (Lebendemaus) für Sonntag nachmittag 3½ Uhr vorgesehen. Bestellungen von außerhalb werden unter Befreiung des Betrages per Wohnbewilligung erbeten. Die Preise der Plätze sind: 1. Rang, Loge, Balkon und Orchesterloge 1.50 M., Parterre 1.25 M., Gallerie 1.00 M., 2. Rang Vorderbühne 1.05 M., 2. Rang Hinterbühne 0.85 M., 3. Rang letzte Reihen 0.75 M., 4. Rang 0.50 M., Gallerie 0.45 M. Sonntag aber wird Mozarts „Zauberflöte“ von Kapellmeister Röske neu einstudiert werden. In die Hauptrollen teilen sich: Frau Bruger-Deens (Pamina), Herr Valentin (Tamino), Herr Kammerfänger Schwarz (Sarastro), Herr Kammerlinder Rudolf (Papageno), Fräulein Gausmann (Papagena), Königin der Nacht (Frau von Boer). — Montag abend 2. Vorstellung im „Hörnchen-Restaurant“. Die „Neuerwählten“, da das Stück ziemlich kurz ist, wird am den Abend zu fassen, Reits, „Der zerbrochene Krug“ dazu gegeben. Dienstag: „Lohengrin“, Mittwoch: „Cavalleria rusticana“, hierauf: „Im Sperlingsnest“. Donnerstag: „Der Troubadour“, Freitag: „Zaïfem“.

Zum Umzug.

Es herrschen Zweifel, ob die neue Volkstheaterordnung über den Umzug, die feststellt, daß innerhalb der drei ersten Tage des neuen Monats gezogen werden muß, den Sonntag mitgerechnet oder nicht. Diese Verordnung läßt sich auf das Wohnungsgesetz von 1834, in der der Umzug an Sonn- und Feiertagen verboten wird. Es kommen also nur Werktage in Betracht. Kleine Wohnungen müssen demnach am 1. u. mittlere am 3., große am 4. Oktober er. mittags 12 Uhr geräumt sein.

Der Liebesherrn einer Sechzehnjährigen hat hier in Halle ein tadelloses Ende gefunden. Das Mädchen, dessen wohlhabende Eltern im Westen Berlins wohnen, hatte sich in den einunddreißig Jahre alten Jahrgang Prinz in Schöneberg verliebt und war am vergangenen Sonnabend mit ihm auf und davon gefahren. Schon am nächsten Tage schrieb die Entführerin ihren Eltern, daß sie mit Prinz bereits „englisch“ getraut sei und sich auf der Hochzeitsreise nach der Schweiz befinde. Das junge Paar kam aber nur bis Halle, denn hier wurde Prinz verhaftet und das Mädchen in Schutzhaft genommen. Prinz wird sich wegen Entführung einer Minderjährigen zu verantworten haben.

Über die Tätigkeit des Stadtrates und des Stadtschulrates in Halle ist jetzt eine Denkschrift erschienen, im Rom-

missionsverlag der Opperschen Buchhandlung. Wir kommen auf das im Allgemeinen interessierende Vergehen noch zurück.

Schülerwettkämpfe (Reichtstseil und Fußball). Nachdem in dem vom Hallischen Fußball-Club von 1896 ausgeschriebenen Wettkämpfen um die „Reichtstseil für höhere Schulen“ die Mannschaft der Frankfurter Oberrealschule durch ihren letzten Sieg über die allerdings durch Erlosch geschwächte Städtische Oberrealschule einen Vorprung gewonnen haben, der nicht mehr eingeholt ist, wird, wenn es das Wetter nicht unmöglich macht, am kommenden Sonnabend die Verteilung der von dem Dr. J. C. v. 1896 für die städtische Elf gestifteten 11 fibernen Erinnerungsgelder stattfinden, und zwar ist dafür mit Genehmigung der Herren Direktoren folgendes Programm aufgestellt: Reichtstseilwettkämpfe: 1. Hochsprung, 2. Kugelstoßen, 3. 100 Meter Rennen, 4. Weisprung, 5. 400 Meter Staffettenlaufen der Schulmannschaften. Im Anschluß hieran werden zwei Mannschaften der Rastine unter freundlicher Leitung des Herrn Professors Stabe ein neues Ballspiel, Ball über die Schnur“ vorführen und den Befehl der Wettkämpfe bildet ein Fußballwettkampf zweier zusammengesetzter Mannschaften aus den vier Schülervereinen. Abends findet im Klubhaus unserer hier ein Komers für die beteiligten Fußballspieler und Reichtstseilwettkämpfer statt, bei dem durch Herrn Professor Stabe die Preisverteilung erfolgen wird. Beginn der Veranstaltung 3 Uhr nachmittags auf dem Sportplatz am Zoo.

Neues Theater. Sonnabend geht zum letzten Male das Lustspiel „Das Land der Jugend“ in Szene, da am Sonntag schon die erste Novität Julius Horps „Simme auf Erden“ zur Aufführung gelangt, in welchem Stücke sich wiederum einige der neuengagierten Kräfte dem Publikum vorstellen werden, in erster Linie Herr Conrad Seidemann in der Rolle als „Vämmermer“ sowie Fräulein Berber, in deren Händen die Rolle der Dittlie W. W. liegt. Die anderen Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Helene Bensberg, Mathner, Käthe Hellmuth und Fräulein Oster, sowie der Herren Direktor Mauthner, Emil Waldmann, Herrmann und Reichhold. Da der Familienabend, an dem Hermann Subermans Hauptrolle „Lebendes Leben“ zur Aufführung gelangt, bis auf den letzten Platz ausverkauft war, hat die Direktion dieses Merks nochmals und zwar als Extra-Vorstellung für Sonntag nachmittag 4 Uhr (bei kleinen Preisen) angesetzt. Billets zu den beiden Sonntag-Aufführungen sind bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters zu haben.

Auch die Hallische Industrie hat einen hervorragenden Erfolg auf der Brüsseler Weltausstellung zu verzeichnen. Die Hoppianofabrik von C. Richard Ritter konnte zu den goldenen Medaillen, die sie auf früheren Weltausstellungen erhalten hatte, jetzt noch die höchst höhere Auszeichnung, das Diplôme d'honneur, hinzufügen. Es ist erfreulich zu konstatieren, daß die Firma in den letzten Jahren ein so außerordentliches Emporwachen zu verzeichnen hat; sie fabriziert jetzt jährlich gegen 1000 Klavier und Pianos.

Straßen-Dampfschiffahrt. Am kommenden Sonntag, den 25. d. M., 9.30 Uhr vormittags findet eine Fahrt nach Potsdam statt, während nachmittags 3 Uhr ein Dampfer nach Neu-Magoczn-Wettin fährt. Da die regelmäßigen Fahrten der beiden Dampfer „Siegfried“ und „Brühde“ infolge des kühlen Herbstes bald nicht mehr stattfinden, dürfte es sich empfehlen, die nächsten Tage noch zu benutzen eine Fahrt in unser herrliches Gaulein mit seiner prächtigen Pracht zu unternehmen. (Näheres siehe Inserat in der heutigen Nummer.)

Von der Straße. Gestern gegen 2.25 Uhr nahm ein der Firma Paul, Tüllingerstr. 10, gehöriges Pferd von dem Grundstück Delfischerstr. 11 mit dem hinten Hinterschub so unglücklich in die Schienen der Eisenbahn, daß es stürzte. Es mußte durch mehrere Arbeiter aus dieser Gasse befreit werden. Hierdurch entfiel eine Betriebsleistung von ca. 3 Minuten.

Das Spielen am Treppengeländer Borgehen nachmittag wurde auf einer Treppe im Volkspark das 11jährige Schulfädchen Anna König, Friedstr. 2, mit einer hart blauen Kappe und beschleunigtes aufgefunden und in das Krankenhaus geschafft. Vermutlich hat sich das Mädchen auf dem Treppengeländer hinuntergelenkt und ist hierbei abgestürzt.

Ständesammler-Nachrichten.

- Halle-Mord, 22. September 1910.**
Geboren: Dem Arbeiter Kurt Reif, S. Kurt, Körnerstr. 22.
Geboren: Martha Bräuer, 23 A. Sopsienstr. 16. Die Witwe Anna Klipp geb. Weisbach, 64 J., Vestnigstr. 27.
- Halle-Std., 22. September 1910.**
Angehoben: Der Kaufmann Arnold Runge, Grünstr. 31, u. Margarete Niemann, Mittelstr. 11/13. Der Schlosser Kurt Doppel, Lindenstr. 55, u. Martha Rayler, Teichstr. Der Arbeiter Fritz Senz, Auflassgasse 4, u. Magdalene Schölz, Ratswerber 12.
Geschäftliche: Der Dentist Bruno Cichold, Gr. Ulrichstr. 16, u. Holme Grunewald, Streibstr. 42. Der Kaufmann August Sprenger u. Marie Krüger, Gr. Märkerstr. 6.
Geboren: Dem Arbeiter Gustav Reinhold E. Gertrud, Brunosmarke 25. Dem Arbeiter Gustav Eise, S. Gustav, Tüdel 3. Dem Eisenbahnschaffner Paul Eismann, S. Paul, Fritschelstr. 120. Dem Schriftföhrer Hermann Musade, S. Kurt, Gr. Klausstr. 37. Dem Fleischer Adolf Schmitz, L. Martha, Liebenauerstr. 159. Dem Hilfschaffner Hermann König, S. Kurt, Streibstr. 11. Dem Steinbruder Paul Knote, S. Paul, Grenzbergstr. 25.
Geboren: Des Arbeiters Gustav Spagier Ehefrau Ernestine geb. Robert, 50 J., Salzstr. 1. Die Witwe Auguste Schmidt geb. Stadhaus, 85 J. Hospital. Der Kupfermeister Gustav Langbein, 67 J., Merseburgerstr. 28. Der Professor Dr. phil. Konrad Hoppe aus Götting, 70 J., Magdeburgerstr. 89.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kgl. Landmeister A. W. R. Schröder, Halle, u. R. A. A. Trulbehl, Lübbau. Der Schriftföhrer P. A. Theer, Gröhenhainchen, u. L. C. Winder, Bitterfeld.

Theater und Musik.

Gegen die Schundliteratur. Eine Ausstellung gegen die Schundliteratur wird von den Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg vom 3. bis zum 8. Oktober 1910 veranstaltet. Der Kampf gegen die verderblichen Einflüsse der Schundliteratur wird zwar allenthalben mit erfreulichem Nachdruck geführt, doch haben diese Kreise kaum Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, wie abgeschmackt und roh deren Ergebnisse sind und wie vergiftend sie auf die Seele aller derer wirken müssen, die unter ihren Einfluss geraten. Auch für den unangehören Umlang, den der Umlang der Schundliteratur zu erringen genötigt hat, ist die öffentliche Meinung

nicht genügend aufgeklärt. Die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung will es daher unternehmen, insb. die Ergebnisse der Schundliteratur-Forschungen, zusammen mit Darstellungen über die Einwirkungen der Schundliteratur und über die Summen, die das deutsche Volk für letztere ausbezahlt, auszustellen — und daneben in derselben Ausstellung auf die Mittel aufmerksam machen, mit denen die Bekämpfung der Schundliteratur am erfolgreichsten möglich ist. Die Ausstellung, die für jeden Mann und jede Frau zugänglich ist, wird im Gebäude der Hamburgischen Gesellschaft zur Förderung der Künste und nützlichen Gewerbe stattfinden und vom 10.—2. und 6.—9. Uhr abends geöffnet sein. Es ist geplant, die Ausstellung später auch für andere Städte zur Verfügung zu stellen. Anfragen deshalb können schon jetzt an die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großsack gerichtet werden.

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser und das Berliner Universitäts-Jubiläum.

H. Berlin, 23. Sept. Der Kaiser, der sich für die Vorbereitungen zum Jubiläum der Berliner Universität lebhaft interessiert, hat sein Erscheinen zu den Festlichkeiten zugesagt. Es wird erwartet, daß der Kaiser beim ersten Festakt in der neuen Aula, am 11. Oktober, wo der Rektor Erich Schmidt eine Ansprache hält und die auswärtigen Gäste ihre Glückwünsche darbringen werden, das Wort ergreift.

Aus Furcht vor Strafe.

H. Berlin, 23. Sept. Im Kreptower Park verfuhr ein 14jähriger Junge, der Sohn eines Lehrers aus Rixdorf, sich das Leben zu nehmen. Auf einer Wand sprang er sich der lebensnützigen Junge aus einem jehosthischen Revolver einen Streifschuss an der Stirn und einen Schuß in die linke Brustseite bei. Im bedauerlichen Zustande wurde er nach dem Krankenhaus gebracht. Aufsehend hat er die Tat aus Furcht vor Strafe begangen.

Vom sozialdemokratischen Parteitag.

Magdeburg, 23. Sept. Die fortgesetzte Diskussion über den Parteiferber des Reichstages, mit der die heutige Sitzung eingeleitet wurde, begegnete bei den Delegierten nur mäßigem Interesse. Die Verhandlung bezieht sich erst, als Westhoffs seinen Antrag gegen die Bergewaltung Finanzlands durch den Zornismus in längerer Ausführung begründet. Seine Ausführungen gipfeln in scharfen Angriffen gegen den Zarenbesuch in Kaufbein und schließen mit dem Ausruf: „Fort mit ihm aus dem deutschen Vaterland!“ Die Verhandlungen werden sich absonderlich der Wählerrechtsfrage zu, über die der Abg. Borgmann Bericht erstattet.

Ausland und Lohnbewegungen.

Berlin, 23. Sept. Die vom Verband deutscher Metallindustrieller beschlossene Aussperrung von 400 000 Arbeitern wird kaum zur Ausführung gelangen. Beide Parteien haben das Bedenken, die Differenzen zwischen den Sechsigswerten und den Metallarbeitern durch einen Vergleich aus der Welt zu schaffen. Es wird bereits eine Konferenz zwischen dem Verband der Metallindustriellen und dem deutschen Metallarbeiterverband angesetzt. Nach Erlebigung einiger Formalitäten soll die erste Einigungsberatung bereits am Montag stattfinden.

Elberfeld, 23. Sept. Die Ausschussmitglieder des Gewerkschaftsrats und der Verband des sozialdemokratischen Vereins beschloßen zur Lohnbewegung der Brauereiarbeiter die Einberufung einer Konferenz von Vertretern der politischen und wirtschaftlichen Organisationen aller bei der Tariffrage in Betracht kommenden Orte zur Ergründung und Beratung weiterer Maßnahmen.

Elberfeld, 23. Sept. Sämtlichen Klernern und Installateuren ist die von ihnen geforderte Lohn-erhöhung und Herabsetzung der Arbeitszeit seitens der Arbeitgeber abgelehnt worden. Sie sind nunmehr in den Ausstand getreten.

Büßeldorf, 23. Sept. Die hiesigen Klernern und Installateuren, etwa 400, sind in den Ausstand getreten. Sie verlangen eine neunständige Arbeitszeit und einen Mindestlohn von 45 Pf. pro Stunde, der nach zwei Monaten auf 47 Pf. erhöht werden soll.

Eisenbahnunglück.

Hft., 23. Sept. Heute vormittag hier auf dem Güterbahnhof Köln-St. Gereon eine Rangierabteilung mit einem Padwagen so heftig zusammen, daß letzterer zertrümmert und vier in dem Wagen befindliche Personen schwer verletzt wurden.

Fahrt des J. V. nach Chemnitz.

Chemnitz, 23. Sept. Wie die „Chem. N. N.“ von der Motorluftschiffstudien-Gesellschaft erfahren, ist von der Berliner Zeitung beschloßen worden, eine Fahrt nach Chemnitz zu unternehmen. Zu diesem Zwecke wird, gleichfalls Mitteilung vorausgesetzt, das Luftschiff „R. 5“ am 3. Oktober, früh 6 Uhr, in Bitterfeld aufsteigen. Die Fahrtroute ist noch nicht festgelegt. Der Aufenthalt in Chemnitz wird auf einen Tag bemessen.

Gaargemünd, 23. Sept. In Vorn im Landkreise Meß wurde der Landwirt Jungblut wegen Spionage verhaftet. Er soll angeblich Pläne deutscher Forts an Frankreich verkauft haben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom Geldmarkt.

Die Börse beschäftigt sich seit einigen Tagen auffallend mit der Frage der Ultimoregulierung, das bereits jetzt mit 5% Proz. bezahlt worden ist. Die steuerfreie Notreserve hat sich um ca. 4 1/2 Millionen erhöht und beträgt jetzt 98 Mill. gegen 11 Millionen im Vorjahre. Die Anlagen haben sich um 39 Millionen, die fremden Gelder um ca. 46 Millionen erhöht.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Anspannung zum Semesterschluss ausserordentlich gross sein wird, was schon aus der Bewegung des Privatdiskonts, der die Bankrate fast erreicht hat, hervorgeht.

Für die Reichsbank liegt im Moment kaum ein Grund zur Diskonterhöhung vor, jedoch ist eine derartige Massnahme zu Anfang Oktober nicht unwahrscheinlich.

Hessischer Bankverein, A.G. in Kassel. Das Institut erzielte im zweiten Geschäftsjahre einen Umsatz von 483 456 490 (i. V. 242 788 786) Mk., wovon ein Rohgewinn von 712 142 (428 013) Mk. erwuchs. Die Unkosten erforderten 316 572 (387 708) Mk. das ergibt 395 570 (428 013) Mk. Reingewinn verbleiben wovon 280 000 (175 000) Mk. als wider 7 Proz. Dividende auf 4 000 000 (2 500 000) Mk. dividendenberechtigtes Aktienkapital verteilt werden sollen.

Zu den Gerüchten über eine neue russische Anleihe. An zuständiger Stelle in Berlin sind mehrere Telegramme aus Petersburg eingelaufen, in denen erklärt wird, dass weder eine äussere noch eine innere russische Anleihe zu erwarten sei.

Das Kallwerk Steinbrunn, A.G. in Stenforda, berichtet: Das Abhören unseres Schachtes ist mit bestem Erfolge zum Abschluss gekommen. Am 15. August wurde mit der Stimpfung begonnen und war die Schachtsohle bereits am 29. August wasserfrei. Die Moosböschung ist bei einer Teufe von 130,11 m ca. 40 m unterhalb des Salzkornes eingelaufen. Der Schacht ist völlig trocken. Nach einer kurzen Fühling-Strasse ist der Schacht am 20. September von uns übernommen und wird das weitere Abteufen von Hand in eigener Regie ausgeführt. Das Stensalz ist grobkristallinisch, aber äusserst fest und von kompakter Beschaffenheit. Es sind alle Vorbereitungen getroffen, um die weiteren Abteufarbeiten forciert durchführen zu können.

Gewerkschaft Non-Sollstedt. Wie die Verwaltung mitteilt, ist der Schacht, der bei Sollstedt durchschlägen werden soll, bereits 70 m tief. Die Bahnrinne wird in die Gewerkschaft günstiger Weise dermassen geregelt, dass der Bahnschluss in Gemeinschaft mit der Gewerkschaft Gebra. gebaut werden wird.

Kallbergwerk Wilhelmshaus. Anderbeck bei Halberstadt. In den Monaten Januar bis August d. J. hat die Gewerkschaft einen Mehrertrag von rund 42 000 Mk. erzielt.

In der Aufsichtsratsratung der Anhalt-Deutschen Landesbank wurde eine zufriedenstellende Entwicklung der Geschäfte bei steigenden Gewinnziffern festgestellt. Im zweiten Halbjahr ist der Geschäftsgang zufriedenstellend.

Leipziger Buchbinderei-Akt.-Ges. v. Gustav Fritzsche in Leipzig und Berlin. Die Gesellschaft erzielt in dem am 31. Okt. abgelaufenen Geschäftsjahre einen Bruttogewinn von 506 781 M. (i. V. 213 194) Mk. Nach als reichlich bezeichneten Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 22 997 Mk. gegen 571 053 Mk. Unterabtrag i. V. Eine Dividende gelangt wiederum

nicht zur Ausschüttung. Das Unternehmen ist gut und zu lohnenden Preisen beschäftigt.

Wagnersstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen Königsberg, Rottorf, Ebersdorf, Ebersdorf, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 22. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbröckeln, Nussprezissen und Braunkohlenkohle gestellt 6275 (nicht gestellt 220) Wagen zu 10 t Ladewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Luisen- und Zwickauer-Finsterver Bahn 4136 Wagen (nicht gestellt 43).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die drohende Aussparung der Metallarbeiter, die Befürchtung, dass die Reichsbank schon im Laufe der nächsten Woche zu einer Diskonterhöhung schreiten könnte, sowie schwächere amerikanische Notierungen haben in Versin mit den Preisermäßigungen am helgischen Eisenmarkt heute eine leichte Abwägung der Tendenz herbeigeführt. Diese kann jedoch weiter in den Kursen, als in der grossen Zurückhaltung der Spekulation zum Ausdruck. Leitende Montanwerte weisen Rückgänge bis 1 Proz. auf. Feste Tendenz bekundeten im freien Verkehr aberthiesische Kokswerke. Am Bankmarkt zogen Kredit auf Wiener Anregung um 1/2 Proz. an. Helmsische Banken waren dagegen kaum verändert. Von Transportwerten lagen Amerikaner im Einklang mit New York schwächer. Schantung und Prinz Henry wurden auf bessere Einnahmeformen mehr beachtet. Der Markt der Schiffsfahrwerte lag schwach. Renten waren fast vernachlässigt. Elektrizitätswerte schwächten sich ab, besonders Edison um 1 Proz.

Ultimogeld 5 1/2 Proz. Privatdiskont 4 Proz.

Produktbörsen.

Der Weizenmarkt war behauptet, da Amerika erhoffte Notierungen sandte und die französische Ernte gut gehenden Erwartungen entspricht. Roggen auf weiteres Inlandsgebot weiter abgeschwächt. Hafer etwas fester auf etwas lebhafteren Preisverlauf. Mais und Rüböl bei behaupteten Kursen ruhig.

Weizen: märkisch 100,00-200,00, per Sept. 201,50, per Okt. 202,50, per Dez. 203,75.

Roggen: märkisch 140,50-147,50, per Sept. 151,50, per Okt. 151,75, per Dez. 153,00.

Hafer: feiner 171,00-182,00, mittel 164,00-170,00, gering 160,00 bis 163,00, per Sept. 149,00, per Okt. 149,50, per Dez. 150,00.

Hafer, meiser, feiner 153,00, geringer 148, 152.

Mais: mixt 157,00-162,00, runder 130,00-142,00, per Sept. 138,50, per Dez. 139,50.

Rüböl: per Okt. 57,00, Dez. 57,40.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 23. Sept. Kornzucker 88%, ohne Fass -- -- -- Napprodukt 75% ohne Sack 9,25-9,40. Rühlig Brodraffinade i ohne Fass -- -- -- Kristallzucker i mit Sack -- -- -- Raffinade mit Sack -- -- -- Rohzucker I. Produkt, trans. frei am Bord Hamburg per September 11,70 G., 11,85 B., Jan.-März 11,27 1/2 G., 11,39 B., Oktober 11,74 1/2 G., 11,29 B., März -- -- -- 11,39 G., 11,25 B., Nov.-Dez. 11,17 1/2 G., 11,74 B., Aug. 11,55 G., 11,60 B., Nov.-Dez. 11,17 1/2 G., 11,29 B., Okt. -- -- -- 10,65 G., 10,70 B., Dez. -- -- -- 11,29 G., 11,22 1/2 B.

Tendenzen: Still.

Hamburg, 23. Sept. (Vorm.-Bericht). Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei am Bord Hamburg per September 11,27 1/2 G., per Dez. 11,15 G., per Jan.-März 11,27 1/2 G., per Aug. 11,57 1/2 G., per Sept. -- -- --

Hamburg, 23. Sept. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per September 47 1/2 G., per Dez. 48 G., per März 47 1/2 G., per Mai 47 G. Steig.

Kaffee. Kartoffelmehl und -Stärke. Magdeburg, 23. Sept. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 22,00-22,50 Steig.

Metalle. Glasgow, 23. Sept. (Schluss). Robetson stetig, Middleborough warrans 48,11 1/2.

Dingemittel. Leopoldsdahl, 21. Sept.

Bericht von Wichmann & Co. Salzgeschäft, G. m. b. H. Die Lieferungen gehen wieder prompter vor sich. Es werden leider immer noch von einigen Seiten bestimmte Gehaltsvorschriften gemacht, wodurch Verzögerungen eintreten, da dann erst wieder das Einverständnis mit der Lieferung nach Analysenaussfall eingeholt werden muss.

Wir offerieren zum landwirtschaftlichen Verbrauch im Inland: Best. 100 kg. Kalk mit 9 Proz. Kalk 76,50 Mk., 10 Proz. 85 Mk., 11 Proz. 93,50 Mk., Kamit-Hartsalz mit 12 Proz. Kalk zu 120 Mk., 12 Proz. 136 Mk., 14 Proz. 140 Mk., 15 Proz. 150 Mk.; Kalkdüngesalz mit 20 Kalk 280 Mk., 21 Proz. 294 Mk., 22 Proz. 308 Mk., 30 Proz. 435 Mk., 31 Proz. 449,50 Mk., 40 Proz. 620 Mk., 41 Proz. 635 Mk., 42 Proz. 651 Mk., alles pro 100 kg. obige Sack, franco Bahnh. Station, Vienenburger oder Salzungen und zwar hat der Käufer die Fracht zu tragen, von denjenigen dieser drei Stationen, die seine Emplacementsstation am nächsten liegt. Bei Entfernungen über 500 km treten Frachterhöhtungen ein. Für die Überführung vom Werk bis zur Abgrenzung des Bestandes für den Doppelzentr hergerechnet, Neue 100 kg-Säcke kreuzen zu Carnallit und Kamit-Hartsalz 40 Pfg., zu 20 bis 42 Proz. Kalkdüngesalz 47 Pfg. pro Stück. Wenn Torfmüllermischung gewünscht wird, erhöht sich der Preis der Ware um 10 Mk. pro 1000 kg und der Preis für die Säcke um 3 Pfg. pro Stück. Für Zahlung innerhalb 30 Tagen nach Fakturrendatum werden 1 1/2 Proz. Skonto auf den Grundpreis der Salze bewilligt, aber nicht auf Säcke, Frachtdifferenzen und Torfmülleraufschlag an Händler. Bestimmte Gehaltsvorschriften nehmen die Werksanalyse auf nach unten abgerundete ganze Prozente. Bei Abgabe von B. von Kalkit können die Werke alle oben angeführten mit 12 bis 15 Proz. und bei 40 Proz. Kalkdüngesalz eine solche von 40 bis 42 Proz. liefern. Thomasmehl und Stickstoffkalk zu Konventionspreisen billigst. Mit Offerten und Propagandamaterial stehen wir gern zu Diensten.

Wasserstraß der Saale.

Trotha, 22. Sept. abends 1,50 m, 23. Sept. morgens 2,00 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 22. Sept. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Ankommen ist: Schlepper Nr. 27, Sr. Rob. Weber, und Bülfrachtdampfer „Bernburg“, beide mit Schickeln von Hamburg.

Halle a. S., 23. Sept. (Mitgeteilt von der Firma A.G. Mann). Heute traf hier ein: Dampfer „Thüringen“, Kapt. Schütze, mit Gütern von Hamburg, Kahn Nr. 127, Sr. Kalbitz, mit Gütern von Berlin.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Aken, 22. Sept. Heute trafen ein die Kahne Nr. 31, 41, 76, 436, 674, 863, 839, 2607, 2593, 5234, sowie Eildampfer „Anna“.

Kulanten-Ausführung aller Börsenaufträge.

1000 Aktien u. Anleihen. Beste Information über den Abgang der Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse		West-Steinlaute		Beri.-Anh. Maschin.		Leopoldsdahl, 21. Sept.	
Wormser do. 1001	100,80	Halle-Steinlaute	78,75	Beri. Elektr.-W.	1174,50	Leopoldsdahl, 21. Sept.	0 90,70
Kur-u. Neumarkt 4 1/2	99,00	Halle-Steinlaute Obl. 3 1/2	78,75	Beri. Elektr.-W.	1174,50	Leopoldsdahl, 21. Sept.	0 90,70
do. do. Com.-O.	90,80	Helm. Nrdh. Gold-O.	98,40	Beri. Maschin.-Bau	237,00	Ludw. Love & Co.	10 286,00
Landsch. Ost-Prüb.	89,60	Doz.-Prager do.	78,50	Berzins Bergwerk	99,00	Ludw. Masch.-Fab.	19 190,00
do. do. 100 1/2	81,25	Oswest. Gold-Pr.	65,10	Berzins Bergwerk	102,00	Masch.-Fab. Hückow	7 152,00
Stöha. Idsch. Pfl. alt.	100,00	Stöha. Lomb. Pr.	67,50	Bielefelder Masch.	432,00	Mind. & Schw. St.-Pr.	0 33,50
do. do. neu	100,30	Moskau-Rjasan Pr.	91,40	Bismarckhütte	99,00	Mühlener Eisen	0 102,25
do. do. 100 1/2	81,25	Frankf. Lomb. Pr.	91,40	Chem. Wablia mit Sack	234,10	Niederbayer Bergw.	11 194,00
do. do. 8	67,70	Windkawas 1897 P.	90,90	Rochemer Gußwerk	216,00	Niederrhein. Eisen	10 200,10
Asiatische Fonds.		Anatolier I. Pr.	100,00	Braunsch. Kohlenw.	124,75	Nordd. Wilkommien	12 161,10
Amoy Anl. 4 1/2	100,30	do. II. Pr.	84,00	Dach. Eisen-Ind.	228,75	Stettiner Glas-Dr.	11 112,50
do. do. 4 1/2	100,60	do. Mittelmeer-O.	80,75	Buerens Eisenw.	6 111,80	Störh. Kammergr.	12 207,70
do. do. 4 1/2	98,60	Portugies. v. 98 Obl.	80,75	Chem. Fabrik Sosa	108,00	Stollberger Zinkh.	3 148,80
do. do. 4 1/2	91,40	St. Luis. u. S.F.R. 1901	80,75	Concordia Bergbau	102,00	Stollberger Zinkh.	17 136,50
do. do. 4 1/2	101,90	Schiffahrts-Aktien.		do. Spinnerei	71 168,50	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Hamb.-Amer. Paket	142,90	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Nord-Lloyd-Akt.	109,30	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	W. Rüb.-Lloyd-Akt.	75,00	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Bank-Aktien.		Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Berg. Mark. Eisenh.	163,60	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Berliner Handlung	167,25	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	do. Hyp.-Bank A.	127,75	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Bresl. Disk.-Bank	111,90	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Com. u. Disk.-Bank	112,60	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Darmst. Bk. Markt	131,10	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Dessauer Landbank	125,00	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Deutsche Bank	256,10	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	do. Ubersubank	171,75	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Dresd.-Comm. Ant.	189,80	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Dresdener Bank	169,69	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	do. Bankverein	8	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Essener Kreditanst.	167,90	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Gothaer Grundk.-B.	164,75	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Leipz. Kreditanst.	172,40	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Magde. Bankverein	115,25	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Mitteldeutsche Pr.-B.	138,50	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Nat. Kreditanst.	119,90	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Nat. Kreditanst. f. Disch.	125,25	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Oest. Kreditanst. u. K.	10	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Petersb. Disk.-B.	1100	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Preuss. Boden-K.	104,25	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Centr.-Bod.-K.	97,85	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Reichsbank	539	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Sächs. Anst. f. Anst. Hand.	148,25	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Sächsische Bank	86,50	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Schaffh. Bankw.	144,10	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Schiff. Bankverein	162,25	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Steinb. Bankw.	71	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Verl. Hyp.-Pdb.-Ser.	109,80	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Verl. Hyp.-Pdb.-Ser.	109,80	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Winn. Inv.-Anst.	99,80	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Kisenbahn- und Kleinbahn-Aktien		Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Deutsche Rhein- u. Pflanzl.		Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Halbes.-Blankoh.	87,50	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Halle-Eisenh.	69,80	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Leibn.-Eisenh.	91,00	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Nordh.-Wernig. Obl.	74,00	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Schachtbau-Gr.	141,00	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Hertsh. Bk. Cassel	103,25	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Klosterh. Bodenb.	103,25	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Loth. Bierh. Bk.	184,00	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Loth. Bierh. Bk.	108,75	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Elektr. Hochbahn	122,00	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Elektr. Strassenb.	189,00	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Hamburg. Straßenb.	189,00	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Oest.-Ung. St.-Bahn	60	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Sädh. u. B. Lomb.	22,25	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Wiedenh. Wiener	109,80	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	101,90	Argent. Eisen- u. Obs.	192,20	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	97,30	Canada-Pacific	192,20	Deutscher Gußwerk	25,75	Stollberger Zinkh.	0 108,00
do. do. 4 1/2	99,80	Chesapeake	66	Deutscher Gußwerk	25,75		

Wahlar billigen Preisen im früher Oscar Klose-2⁰⁰

wird nur heute, morgen u. Sonntag zu besonders billigen Preisen im früher Oscar Klose-2⁰⁰ schon Laden, Gr. Ulrichstr. 55, verkauft: 1/2 Pfd. 4.—, 3/50, 2/75 und

Ferner zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Stangenspargel, Schnittspargel, junge Erbsen u. alle anderen Gemüsekonserven, sämtliche Fischkonserven, Aal u. Hering in Gelée, Bismarck- u. Bratheringe, Hummern, Oelsardinen, Appetit Sild, Gabelbissen, Anchovis-Paste u. Sardellenbutter, Delikatessheringe in versch. Saucen, Fruchtweine, französ. Rotweine, Marmeladen, Gelées, Biscuits, feine Speise- und Kochschokoladen, div. Suppeneinlagen.

Kakao, Kaffee, Tee, nur erstklassige Ware, zu sehr billigen Preisen.

Sardellen Pfd. 100 Pf., Kapern Pfd. 125 Pf., weisse u. rote Gelatine, Pumpernickel Stck. 14 Pf.

Die Ladeneinrichtung, bestehend aus versch. Regalen, Ladentischen mit Marmorplatten, Konfrollkasse, 1 Geldschrank ebenfalls billig zu verkaufen.

Amtlliche Bekanntmachungen.

Zwangsvorversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Halle a. S. Seebenerstr. 59, belegen, im Grundbuche Band 234, Blatt 7816, früher Band 189, Blatt 644, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Max Bernbeck eingetragen, Hausgrundstück, Gemarkung Giebichenfelden, Kartenbl. 1, Parz. 240/116, von 3 ar 54 qm (jährlicher Reinertragswert 2500 M.) am 17. November 1910, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Hofstraße 13-17, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 45 — versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Zwangsvorversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in der Gemarkung Wradisitz belegen, im Grundbuche von Wradisitz Band V, Blatt 187 und Band VI, Blatt 244, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Fleischermeisters August Gubler u. Praxidius eingetragenen Grundstücke: 1. Hausfläche Nr. 43, Kartenblatt 2, Parzellen Nr. 53, 54, 56 Grundflächenertrag 1000 Mk., Gebäudeertrag 2000 Mk., Größe 19 a 10 qm, Grundsteuerwert 144 Mk., 2. Acker von Fl. 123, Kartenblatt 3, Parzelle Nr. 116, 20, Grundflächenertrag 1978 Pfd., Größe 1/2 a 26 a 30 qm, Grundflächenertrag 1978 Pfd., am 15. November 1910, nachmittags 4 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht im Hofhofe von Wradisitz versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Januar 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Aufgebot eines Hypothekendarlebens.

Im Grundbuche von Landsberg Band III, Blatt 81 stehen in der III. Abteilung unter Nr. 5 für Marie Margarethe und Franz Ulrich Geschwister Frisch 4000 Mk. aus dem Erbvertrage vom 22. August 1865 eingetragen. Der über diese Hypothek abgegebene Hypothekendarlebensbrief ist auf unbekanntes Weile abhandelt gekommen. Auf Antrag des Eigentümers der verfallenen Grundstücke, des Kaufmanns Franz Arthur Bruno Frisch in Landsberg, wird der Inhaber des Hypothekendarlebens, welcher aus einer Ausfertigung des Erbvertrages vom 11.22. August 1865 mit Eintragungsvormerkel und Hypothekendarlebensausgabe vom 8. September 1865 besteht, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin am 11. September 1910, vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Hofstraße 13/17, Erdgeschoss links, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 45, seine Rechte anzudeuten und den Hypothekendarlebensbrief vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftlosmachung erfolgen wird.

Zwangsversteigerung.

Unter Hinweis auf die vom Vorhande der Landes-Vericherungsanstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrolloverträge vom 22. April 1904 wird bekanntgemacht, daß der Unterschmeide die Entrichtung der Beiträge in der Stadt Halle a. S. und zwar: am Dienstag, den 27. September 1910: Viehlag; und am Mittwoch, den 28. September 1910: Bernhardtstraße, am Donnerstag, den 29. September 1910: Wäcker; und am Freitag, den 4. Oktober 1910: Sanduhrstraße, am Samstag, den 5. Oktober 1910: Niemeckstraße, Neue Promenade, am Freitag, den 7. Oktober 1910: Thomafußstraße, kontrollieren wird.

Die vielen Vorteile sind die Leichtigkeit, Aufzeichnungen, Befehlsgebungen, Baus- und Arbeitsbücher, Verordnungen sowie Krankenlistenausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Vericherten gehört, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung, bereit zu halten. Sowohl Arbeitgeber wie auch Beschäftigte sind verpflichtet, haben bei der Revision anzuweisen zu sein. Können sie sich nicht durch einen erwachsenen, mit dem Arbeits- und Lohnverhältnissen der Vericherten vertrauten Person vertreten lassen, so haben sie die Leichtigkeitarten (Baus- und Arbeitsbücher) bis 19 Uhr vormittags in meinem Bureau hier selbst, Giebichenfelderstr. 4, niederzulegen.

Halle a. S., den 20. September 1910.
Der Kontrollbeamte der Landes-Vericherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
Fobn.

Grundstücke.

Fleischerei.

Die seit 6 Jahren von Herrn Storz betriebene Fleischerei im Grundbuche Leitzkau, 25a, vorzüglich gelegen u. hüttengebend, ist zu 1. Etage andererseits zu verpachten oder zu verkaufen. Event. ist der vorab. eingericht. Laden nur als Fleischverkaufsstelle zu verwenden. Interessenten: Herrn. Ohmann, Zellauerstr. 5. In gt. befrist. Vedes u. Luftfuroret mit Vieh u. hoh. Fodderfische, am Eubert, geleb. Herrschaft, Villa, befest. aus Souterrain, hochpart. 1. u. II. Etage, umgeb. v. schdn. gr. Garten u. d. Hagen, attereb. u. versch. Mietzint. 1700 Mk. Br. 49 000 Mk., Aug. 1910. Hall. Anst. ort unter Fol. 244 Wilt. Henning & Co., Dessau.

Ein Kolonialwaren-Geschäft

ist umhändelbar am 1. Nov. 1910 billig zu verm. Gute Liebernahme find. ca. 200 000 Mk. nötigt. Off. erbittet unt. K. 2459 an die Exped. d. Blattes.

Hotel Brockenblick

in Güttenrode, Garz mit großer Refektoriumsräumen, 22 Betten, Ausspann, Baderkation und Antriebspunkt der Straßen Wlantenburg, Mühlend. Freiburg, soll sofort verpachtet oder verkauft werden.

H. Tolle,

Maurermeister, Wlantenburg, Garz.

Zuckerkrank

erhalten noch Hilfe, wo die Kunst der Kräfte der Naturwissenschaften, durch

Ludwig Bauer's

Spezial-Institut für Diabetiker
Klosterneubrunn-Dresden.
Sprechzeit nachmittags 8-12 Uhr.
Das ganze Jahr geöffnet. Privatlich behandle noch Diabetes-Theorie, Bauer's, Kunst, kann durch Angehörige sind stets in Kur. Über 5500 Patienten behandelt. Die so problematischen Brunnens-Kuren fallen weg. 15293

Cigarren

ant und dabei billig kaufen Sie nur direkt aus einer großen ersten und bekannten Cigarrenfabrik

100 Stück
3 Pfg.-Cigarren 1.50, 1.90, 2.—, 2.30, 2.40, 2.70
5 " " 3.—, 3.20, 3.50
8 " " 3.60, 4.—, 4.50
10 " " 5.—, 5.50, 6.—
10 bis 15.— M. pro 100 Stück.

Um jeden von der Preiswürdigkeit meiner Fabrikate zu überzeugen, versende auch 100 Stück in 10 verschiedenen Sorten zu 10 Stück nach beliebiger Wahl oder eine Kollektion von 300 Stück gute Fabrikate in 14 Sorten und verschiedener Preisliste für nur 7 Mk. per Nachnahme. Preislisten werden auf Wunsch gratis zugesandt.

P. Pokora, Cigarrenfabrik,

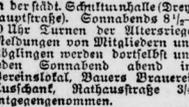
Reichenh. Weg, Nr. 30 A.
Geogründet 1888, ca. 200 Arbeiter.
Blütengrund, b. Naumburg, a. Saale.
Grundermeister, rote Cigarille und verschiedene Sorten Hochpreis empfiehlt W. Ritter. Befellungen auf Winterapfel und Birnen werden schon jetzt entgegengenommen ebenfalls.

Ich wohne jetzt

Reichardtstrasse 7 (am Wettiner Platz.)
Sprechstunden wie bisher.

Dr. Oemisch, Halle a. S.

Dame in distr. Verhältnissen sucht Aufnahme. Differenz bis Sonntagabend unter M. K. 102 hauptpostlagernd.
Turn-Berein "Friesen".
Wittwoch und Sonntagabend von 8 bis 10 Uhr.
Turnübung



in der Stadt. Schnittmühle (Bergbaustraße). Sonntagabend 8-10 Uhr. Turnen der Mitglieder und Mitglieder werden bestreift und jeden Sonntagabend in der Vereinslokale, Bauers Brauerei-Ausfisch, Rathausstraße 3/4, entgegenkommen.

Düben

Er. Ritterfeld, Eisenmoorbad, Sommerfr. Luftkurort, Kaiser-Wilhelm-Bad, 2. Post-2. W. Gg. Post u. Wab.

Augenarzt Dr. Schulze

ist zurückgekehrt.
Halle-Saale, Martinsberg 2.

Als tüchtige Hofkassierin empfiehlt sich, auch zur Aushilfe.
C. Labes, Gr. Wallstr. 1, III.



Er beeilt sich,

im nächsten Laden Vellochschlempulver
"Goldperle"

zu holen, weil solches so schöne Geschenke enthält. Achten Sie bitte beim Einkauf genau auf den Namen „Goldperle“ und Schutzmarke Kaufmänn. Allien. Fabr.: Carl Gentner, Göttingen.

Engros-Niederlage bei: Gutschow & Barniske.

Wäschmangeln

in allen Größen, jeder Kontinent überreichliches Material, liefert unter Garantie.
Paul Thiele, Wäschmangelgef. Chemnitz, Darmstädterstr. 11.

Spezialhaus für

feinere Glashütter u. Fenster Tafelgeschren.
Moderne Zimmermöbel in jeder Art empfiehlt 16412
Paul Maeborg, Uymraden, nur Große Ulrichstraße 48, gegenüber der Bölsbergstraße, partiere, I. Etage und Wäldberg-Passage.
Metier für Reparatur komplizierter u. jeder Art Uhren. Mitglied d. V. Sp. Accents.

Handschuhe jeder Art

werden vorzüglich gereinigt und angefertigt.

Färberei Mauersberger.

Hilmar Kaufmann
— Umzüge —
sochgemile u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
post. a. Leipzig, Kienitzstr. 4, 8.

Hocheits-Geschenke

empfeht in größter Auswahl
Tauscher Tischel, Gsmestr. 12.
Eite Japanfisch, Fernsprecher 3495.

Familien-Nachricht.

Die Geburt eines
strammen Jungen
zeigen ergebenst an
Gustav Vatge
und Frau
Martha geb. Zeltmann,
Wilmstraße, 15. 8. 10.
Hotel Schau.

Damen-Moden.

Anfertigung eleganter Garderobe für Gesellschaft und Strasse.

Tadellose Ausführung. Solide Preise. 16406
Nounhäuser 3, 1. Ernst Gollmer u. Frau.
vis-a-vis Huth & Co.

Männerkrank.

heiten und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumlir. Preis-gekröntes Werk. Wirklich brauchbar, ausserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenrunder Leiden, schenften und Exzesse und aller sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen von geraden unschätzbarem, gesundheitlichem Nutzen. Für Mk. 1.60 franko von Dr. med. Rumlir Nachf., Genf 241 (Schweiz).

Wäschmangeln

für Sande u. Kräftebet. D. P. G. M. Modell Paul Thiele sind die besten. Abfertigung u. unten. Letzte Gen. Beschäftigung d. Blatt. überreichend. Konkrete, Bitte v. Anlauf erli. meine Preisliste zu verlangen. Wäschmangel-Rabitt, Chemnitz, Darmstädterstr. 11.

Thüringen. Zella St. Blasii

bei Oberhof, malderische Höhen (40 m h.). — Im Pensionat der hoh. Privatschule finden taupf. u. erholungsbed. Wäldchen forst. Pflege u. Erholung. Semestert.: 18. Okt. E. Greetz, Oberhof.

Delikate Speckige

Alpen-Limburger

48

la. Tilsiter Vollfettkäse

78

E. Schweizer-Käse

110

F. H. Krause.

Zafftrittsende

Platz mit Gleisanschl.

an der Bahnstation, 1. verpachtet, + Aufschlaggebühr, pro 200 Stk., + Wagon M. L. 20. C. Rich. Ritter, + Bismarckstr. 16191